Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 26.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 16. Januar

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Offizielle militärische Nachrichten.

Versailles, 14. Januar. In der Nacht vom 13. zum 14. erfolgten heftige Ausfälle aus Paris gegen die Positionen der Garde bei le Bourget und Drancy, des 11. Corps bei Meudon, und des 2. baierschen Corps bei Clamart, welche überall siegreich zurückgeschlagen wurden. Rückzug des Feindes an einzelnen Stellen fluchtartig. v. Podbielski.

(Bereits als Extrablatt veröffentlicht.)

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 14. Januar. Der Gouverneur der Küstenlande verbot die unberufene Beförderung von Briefen, Paketen und sonstigen Gegenständen, welche von französischen Offizieren herrühren oder für solche bestimmt sind. Personen, welche dieses Verbot übertreten, werden in Gemäßheit des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand bestraft. — Eine offizielle Depesche des General v. Manstein, kommandirenden Generals des 9. Armeecorps, aus le Mans, 13. Januar, 11 Uhr 30 Minuten Vormittags datirt, meldet: Am 11. d. nahm das 9. Armeecorps die Höhen von Champagné, den Schlüsselpunkt der feindlichen Stellung, mit stürmender Hand. Das Grenadier-Regiment Nr. 11 nahm hierbei 3 Mitrailleusen, das Infanterie-Regiment Nr. 85 3 Geschütze im Feuer. — Gestern am 12. griff General v. Blumenthal in das Gefecht der 17. Division bei St. Corneille durch Flankenangriff entscheidend ein. Das Füsilierbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 84 nahm in diesem Gefecht die Höhe von Hyre ohne einen Schuß zu thun und machte viele Gefangene.

Dresden, 14. Januar. Wie das „Dresdner Journal" meldet, geht Baron v. Könneritz, Schwiegersohn des Reichskanzlers Grafen Beust, als Präfekt nach Orleans. — Es bestätigt sich, daß zwischen Oesterreich und Sachsen ein Staatsvertrag abgeschlossen wurde, demzufolge Sachsen auf sein Recht, gegen die Erbauung der Eisenbahnlinie Görlitz-Reichenberg Einsprache zu erheben, Verzicht leistet.

München, 14. Jan. Bei der heutigen Fortsetzung der Debatte in der Abgeordnetenkammer über die Bundesverträge sprach zunächst der Abgeordnete Greil gegen die Annahme derselben. Die Abgeordneten Schlör und Schleich erklärten sich für dieselben. Am Schluß der Sitzung waren 15 neue Redner angemeldet. Montag wird die Berathung fortgesetzt.

Saarbrücken, 15. Januar. Aus Versailles wird vom 12. d. gemeldet, daß das Befinden des Prinzen Albrecht (Vater) sich gebessert hat.

Bordeaux, 13. Januar. (Auf indirektem Wege.) Aus Paris vom 11. Januar wird gemeldet, daß ein von allen Mitgliedern der Regierung der Nationalvertheidigung unterzeichneter Protest gegen das Bombardement an alle Regierungen gesendet werden soll. Dieser Protest richtet sich namentlich dagegen, daß das Bombardement ohne vorhergegangene Ankündigung begonnen worden sei. — Bis zum 10. Januar habe Jules Favre noch keine offizielle Einladung zur Konferenz von Lord Granville erhalten. — Von General Chanzy trifft ein kurzes Telegramm aus Le Mans vom 12. d. 8¾ Uhr Morgens ein, worin es heißt, daß in der vergangenen Nacht durch die erfolgte Auflösung der bretonischen Mobilgarden-Bataillone das Aufgeben des Ufers des L'Huine-Baches nothwendig geworden sei. Admiral Jauseguiberry und andere Generale hätten die Ansicht ausgesprochen, daß es nothwendig sei, den Rückzug anzutreten. Unter diesen Umständen füge er (Chanzy) sich darin, obgleich ungern. Unter demselben Datum 5 Uhr Abends meldet derselbe: „Ich habe die Rückzugsbewegung begonnen, welche ich in der Art organisire, daß ich eine neue Linie besetze, um die Armee zu reorganisiren und die Operationen wieder aufnehmen zu können."

Bordeaux, 14. Januar. (Auf indirektem Wege.) Mittelst Ballons sind Nachrichten aus Paris vom 13. d. Morgens 2 Uhr eingetroffen. Dieselben besagen, daß das Feuer gegen die Südfront und namentlich gegen Fort Issy mit großer Heftigkeit wieder aufgenommen sei. Es würden Maßregeln getroffen, um den neuerdings demaskirten Batterien des Feindes wirksam entgegenzutreten. Trochu hat einen Brief veröffentlicht, in welchem er gegen die böswilligen Gerüchte protestirt, welche eine bereits erfolgte resp. bevorstehende Verhaftung höherer Offiziere meldeten, weil dieselben an den Feind das Geheimniß der vorzunehmenden militärischen Operationen verrathen hätten. Durch Dekret vom 12. d. werden Personen, die von feindlichen Geschossen getroffen werden, in Betreff der Versorgungsberechtigung ihrer Personen sowie ihrer Angehörigen den Soldaten gleichgestellt. — Ueber den Inhalt des von der Regierung der nationalen Vertheidigung unterm 9. d. erlassenen Protestes gegen das Bombardement der Stadt Paris wird hier mitgetheilt, daß die betreffende Note auszuführen versucht, wie das Kriegsrecht ein Bombardement von Privatgebäuden nicht gestatte; ferner sei der Belagerer stets gehalten, von seiner Absicht, einen Platz zu bombardiren, vorher Kenntniß zu geben, damit den Nichtkombattanten die Möglichkeit gewährt werde, sich zu retten. In dem gegenwärtigen Falle liege keine militärische Nothwendigkeit vor, auf Grund deren der Belagerer diese Anzeige unterlassen habe; auch sei das gegenwärtige Bombardement nicht die Vorbereitung einer weiteren militärischen Aktion, sondern habe nur den Zweck, als Schreckmittel für die Bevölkerung zu dienen. Die Regierung der nationalen Vertheidigung fühle sich gedrungen, Angesichts der ganzen Welt gegen ein solches Verfahren, das seinen Zweck doch nicht erreichen werde, zu protestiren. — General Bourbaki meldet aus Onans vom 13. d., daß er sich der Ortschaften Arcey und St. Marie (zwischen Villersexel und Montbéliard) bemächtigt habe. Seine dabei erlittenen Verluste seien nicht zu bedeutend mit „Rücksicht auf die Bedeutung dieser Stellungen".

Lille, 13. Januar. (Auf indirektem Wege.) General Faidherbe meldet dem Vertheidigungs-Kommissär, daß der Kommandant von Peronne vor ein Kriegsgericht gestellt wurde, um Rechenschaft darüber abzugeben, warum er die Festung übergeben habe, da die Vertheidigungsmittel noch vollzählig waren und die Hülfsarmee die nöthigen Bewegungen zu seinem Entsatze unternahm.

Havre, 14. Januar. (Auf indirektem Wege.) Eingetroffenen Nachrichten zufolge waren in Fécamp heute wieder preußische Truppen eingerückt. In der Richtung Bolbec und Beuzeville hat ein kleiner Zusammenstoß stattgefunden.

Havre, 14. Januar. (Auf indirektem Wege). Ein preußisches Detachement hat gestern eine Abtheilung Mobilgarden in Stärke von etwa 1000 Mann bei Bourneville (Departement Eure) angegriffen und zum Rückzuge auf Fourmetot und Corneville gezwungen. — Eingegangener Nachricht zufolge waren preußische Truppen gestern in Stärke von 500 Mann wieder in Dieppe eingetroffen.

Brüssel, 15. Januar. „Indépendance Belge" erfährt aus Paris vom 11. d., daß auch General Trochu einen Protest gegen das Bombardement erlassen hat. — Die Namen von 8 Mobilgarden, unter denen sich auch einige Offiziere befinden, sind veröffentlicht worden, weil sie zum Feinde übergegangen sind. — General Ducrot ist bedenklich erkrankt. — Aus Lille wird vom 14. d. gerüchtweise gemeldet, daß es zwischen der Nordarmee und der Armee des General v. Göben östlich von Cambrai zu einem neuen Zusammenstoß gekommen ist. — Eine Korrespondenz des „Journal de Bruxelles" aus Bordeaux vom 9. d. meldet, daß Cremieux und Gambetta Besprechungen mit Laguerronnière hatten, um denselben zu bewegen, Bordeaux zu verlassen, Laguerronnière soll sich indessen geweigert haben. — Das Journal „Meuse" erfährt, daß Truppenkonzentrationen in Höhe von 50,000 Mann in der Umgegend von Brüssel beabsichtigt seien. Die Veranlassung dieser Maßregel sei die Eventualität, daß die Armee Faidherbe's durch den Angriff der Preußen über die Grenze gedrängt würde. „Sollten die Franzosen die Absicht haben, durch Belgien hindurch ihren Feinden zu entschlüpfen, so würden die belgischen Truppen schon im Stande sein, der neutralen Stellung des Landes Achtung zu verschaffen." — Bei Tongres ist ein Ballon niedergegangen.

Brüssel, 14. Januar. Die Journale veröffentlichen ein Schreiben des Marquis Talhouet und anderer Mitglieder der früheren Deputirtenkammer, in welchem dieselben gegen die Auflösung der Generalräthe protestiren. Dieselben Blätter erwähnen ferner eines Briefes Bancels, in welchem sich derselbe zu Gunsten der Einberufung de Nationalversammlung ausspricht. — Der hier eingetroffene „Phare de Nantes" meldet unter dem 10. Januar: Der Prinz von Joinville wurde zu Le Mans verhaftet und nach Saint Malo geführt, woselbst er sich nach England einschiffte — Der Prinz Napoleon ist hier eingetroffen.

Luxemburg, 15. Januar. Da das Bombardement der Festung Longwy nahe bevorstehend scheint, flüchten viele Frauen und Kinder nach dem Großherzogthum und dem belgischem Luxemburg. — Bei Herserange, unweit Longwy, hat ein Zusammenstoß zwischen Truppen des Belagerungscorps und den französischen Truppen stattgefunden.

Bern, 14. Januar. Dem Berner „Bund" geht aus Pruntrut vom 13. Januar folgende Meldung zu: Seit Mittag heftiges Gefecht zwischen Hérimoncourt und Croix. Dasselbe währte bis Abends und war, soviel bisher bekannt ist, resultatlos. Vom Norden her wird der Anmarsch bedeutender deutscher Verstärkungen signalisirt.

London, 15. Jan. Der „Observer" schreibt: Favre kann Paris während des Bombardements schwerlich verlassen und die Regierung der nationalen Vertheidigung inzwischen keinen anderen Bevollmächtigten ernennen; die Konferenz kann jedoch wegen der Wichtigkeit des zur Berathung vorliegenden Gegenstandes unmöglich länger verschoben werden.

London, 14. Januar. Die „Times" bespricht heute wiederholt die Nothwendigkeit, dem Kriege Einhalt zu thun und führt aus, daß gerade England als die am meisten in Betracht kommende neutrale Macht Schritte behufs Herbeiführung einer Vermittelung thun müsse; auch die übrigen Blätter sprechen sich in ähnlichem Sinne aus.

Wien, 13. Januar. Die Konferenz in der Pontusfrage wird am 17. Januar Nachmittags 1 Uhr eröffnet werden, event. auch ohne die Anwesenheit des Vertreters Frankreichs. — Der norddeutsche Gesandte General v. Schweinitz war gestern zur kaiserlichen Tafel gezogen.

Wien, 15. Januar. Die „Wiener Z." enthält in ihrem amtlichen Theile ein kaiserliches Handschreiben, durch welches dem Dichter Grillparzer anläßlich seines 80. Geburtstages das Großkreuz des Franz-Josephs-Ordens und ein außerordentliches Jahrgehalt von 3000 Gulden aus der kaiserlichen Privatkasse verliehen wird.

Pest, 14. Januar. Die Delegation des Reichsraths erledigte in ihrer heutigen Sitzung das Armeebudget im Extraordinarium und Ordinarium nebst den dazu gestellten Resolutionen. Sämmtliche Ausschußanträge wurden fast ohne Debatte angenommen. Giskra motivirte in längerer Rede den Antrag, zur Feststellung des Normal-Friedensbudgets eine Kommission niederzusetzen. — In dem Prozesse gegen den Fürsten Karageorgewitsch wurde derselbe in zweiter Instanz zu achtjährigem, die Mitangeklagten Trifkovics und Stankovits zu vierjährigem schweren Kerker ohne Eisen, sowie zum Ersatz der Prozeßkosten und der Verpflegungskosten während der Dauer der Haft verurtheilt.

Konstantinopel, 14. Januar. Wie versichert wird, ist Ruchdi Pascha an Stelle Fazil Mustapha Pascha's zum Finanzminister designirt. — Die Expedition nach Yemen ist in bedeutendem Maßstabe orgarnisirt, um den fortwährenden Insurrektionen der Provinz Aßyr ein für alle Mal ein Ziel zu setzen. — Die neuerdings wieder auftretenden Gerüchte von Differenzen zwischen der Pforte und dem Vizekönig von Egypten werden von unterrichteter Seite wiederholt als durchaus unbegründet bezeichnet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Pelplin. Der „Gr. Ges." schreibt:

Im Culmer „Przyjaciel ludu" macht sich, obwohl das Blatt das gute Einvernehmen mit der Geistlichkeit für seine nationalen Zwecke zu brauchen glaubt, mitunter doch ein selbständiger Gedanke über Kirche und Schule geltend. Das bleibt aber nie ohne geistliche Strafpredigt, während wir noch nicht gefunden haben, daß das Blatt wegen seiner nationalen Hetzereien von dieser Seite bedroht worden wäre. So hatte kürzlich der „Przyjaciel ludu" ein in Schlesien erscheinendes, von Geistlichen geleitetes polnisches Wochenblatt, dessen Name deutsch etwa „Verkündiger aus Oberschlesien" heißen würde, scharf angegriffen und es mit den allerdings scharfen Beiwörtern „verdreht und dumm" beehrt. Flugs kam nun das von der hiesigen geistlichen Zentralstelle beeinflußte Danziger „katholische Kirchenblatt" hinterher, indem es sich u. A. folgendermaßen über den „Przyjaciel ludu" ausließ: „Gegen eine solche lieblose und ganz ungerechte Kritik, welche eine Ausgeburt des Neides zu sein scheint, sehen wir uns veranlaßt, dem „Przyjaciel ludu" bemerklich zu machen, daß er durch diesen Angriff das Schwert gegen sich selbst richtet, denn wenn dieser fortfahren sollte, den „Verkündiger", ein in unserer Provinz vielgelesenes und durchweg recht gediegenes katholisches Blatt verletzend zu behandeln, so wird jeder gute Katholik dem „Przyjaciel ludu" bald seine Thür verschließen und dafür sorgen, daß derselbe von der Bühne des öffentlichen Lebens baldigst hinweggefegt werde." Es ist das nicht der erste Denkzettel, der dem Herausgeber des „Przyjaciel ludu" ertheilt ist; er hat seine praktischen Erfahrungen schon gemacht, und wenn er noch immer an der Hoffnung festhalten sollte, daß es ihm gelingen wird, sich die katholische Geistlichkeit verbunden zu halten für seine nationalen Ideen, während er in Wirklichkeit ihr dienstbar sein muß für ihre römischen Zwecke, dann gratuliren wir ihm zur Fülle seiner Phantasie.

Bordeaux. Die „Gironde" greift Detroyat an, der wie Lissagaray und andere Männer der Presse als „General" auftritt und zugleich die „Liberté", Girardins Organ, weiter dirigirt. Dieser durch Dekret der Regierung der Nationalvertheidigung kreirte Befehlshaber des Uebungslagers bei La Rochelle ist der Sohn eines Bayonner Wirthes, machte die mexikanische Expedition mit, wurde Adjutant Maximilians, doch aus dessen Nähe rasch wieder entfernt, kam ungleich früher als die Armee heim und erhielt ein bescheidenes Stellchen im Marineministerium, machte hier die Bekanntschaft mit Mlle. Helene Gard, der Nichte Girardins, gab sein Amt auf und wurde Direktor der Societé des marchés et ports de Naples, und als diese Gesellschaft rasch ein klägliches Ende nahm, Direktor der „Liberté". Als dann Girardin Senator werden wollte, trat er nominell das Eigenthum des Blattes an Detroyat ab; als Eigenthümer der „Liberté" aber war er ein Mann von Gewicht und Gambetta ernannte ihn zum General. Nun fragt die „Gironde": „Wird Herr Detroyat auch im Lager von La Rochelle nach wie vor nur Herrn v. Girardins Strohmann sein? Jedenfalls werden seine Soldaten gute Zeit haben, wenn er sich entschließt, ihre Freistunden durch Darstellung seiner „Proverbes" zu erheitern, wie er sie jüngst noch durch die gewöhnlichen Schauspieler des Kaisers in den Salons seines Oheims aufführen ließ. Warum nicht? Von einem Direktor einer dramatischen Truppe zu einem General ist die Entfernung nicht sehr groß."

In der Erzdiözese von Tours wird ein „Gebet für die Armee" verbreitet, dessen Anfang lautet:

„Herr, der du der Herr der Heerschaaren genannt wirst, schütze Frankreich in dem Streite, welcher seine Unabhängigkeit und seinen Glauben bedroht. Richte uns auf, Herr unser Gott und zerstreue die Feinde, welche die erstgeborene Tochter unserer Kirche angreifen. Sie haben ihr den Untergang und die Vernichtung geschworen, und auf ihren Trümmern möchten sie die Ketzerei und den Irrthum aufrichten. Du, o Herr, wirst nicht gestatten, daß sie ihre Anschläge verwirklichen. Du wirst dich erinnern der Nation, welcher du die heilige Genovefa, die heilige Clotilde und den heiligen Ludwig gegeben und die du so oft wunderbar gerettet hast u. s. w."

Im weiteren Verlauf ist dann die Rede davon, daß die französischen Soldaten auch „für die Altäre" kämpfen; und an einer anderen Stelle heißt es von den Gefallenen: „Sie sind für die Vertheidigung unseres katholischen Vaterlandes gefallen." Das Gebet ist ausdrücklich vom Erzbischof von Tours approbirt.

London, 11. Jan. Die hiesigen Franzosenfreunde treffen Vorbereitungen für einen glänzenden Empfang Jules Favres. Ein großer Zug soll ihn bei seiner Ankunft von der Eisenbahnstation nach der französischen Botschaft bringen. Der betreffende Ausschuß giebt sich alle Mühe, die Matrosen der versenkten englischen Schiffe zur Theilnahme an der Kundgebung ausfindig zu machen, und hat an die Kapitäne aller im londoner Hafen ankernden Schiffe die Einladung zur Betheiligung mitsammt ihren Schiffsmannschaften erlassen. Drei Exemplare der kritischen Flagge werden gelegentlich des Aufzuges die Hauptrolle spielen: die eine mit Koth beworfen und mit der Aufschrift „von König Wilhelm und Bismarck mit Füßen getreten“, und die beiden mit entsprechenden Aufschriften. — Hr. Deblay, der Almosenier der französischen Gefangenen in dem Lager bei Köln, veröffentlicht in der „Times“ einen Brief, in welchem er die Angaben zweier Engländer im „Standard“ und in der „Times“ über die Lage der Kriegsgefangenen und zum Theil auch seine eigenen Angaben in einem früheren Briefe vollständig in Abrede stellt. Kost, Heizung, Betten und Decken, ebenso wie die ärztliche Pflege der Kranken und Verwundeten und ihre Wartung durch Ordensschwestern werden von dem geistlichen Herrn in diesem letzten Schreiben als glänzend bezeichnet und nur in Betreff der Kleider wird ein sanfter Appell an die Wohlthätigkeit des Publikums gemacht. Es muß übrigens hier ausdrücklich bemerkt werden, daß der Einsender auch früher schon erklärt hatte, die preußische Regierung thue ihr Möglichstes, und es sei nur die überwältigende Menge der Gefangenen, die in mancher Beziehung den Nothstand erklärlich mache. — Dem Abendblatte „Echo“ zufolge sind seit Beginn des Krieges 15,000 Stück Pferde von England nach Frankreich ausgeführt worden.

Der **Verlust-Liste Nr. 143** entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

(Schluß)

Gefecht bei Champigny am 2. Dezember 1870.

3. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 14.

Lt. Otto Prowe. L. v. Granatspl. am Kopf. Bef. sich zu Stuttgart. Unteroff August Warschkow aus Bromberg. L v. Granatspl. am Kopf. Füs. Nicodem. Kledecki aus Czerniejewo Kr. Gnesen. T. Granatschuß d. d. Kopf. Füs. Julius Mielke aus Althütte, Kr. Czarnikau. S. v. S. i. d. Seite. Füs. Anton Henke aus Ukcz-Neudorf, Kr. Chodziesen. S. v. S. i. d. r. Fußgelenk. Füs. Jakob Jakubek aus Dratzigmühl, Kr. Czarnikau. L. v. Granatspl. in den linken Fuß. Füs. Karl Wollny aus Kwieciszewo, Kr. Mogilno. S. v. Schuß in die Brust. Füs. Johann Skibicki aus Potulice, Kr. Wongrowiec. L. v. S. d. d. r. Hand. Füs. Michael Ksioncak aus Malakowo, Kr. Gnesen. L. verw. Granatspl. an d r. Hand. Füs. Ferdinand Wiese aus Studzyn, Kreis Chodziesen. S. v. S. d. d. Bauch. Füs. Joseph Pisarek aus Muranowo, Kr. Wongrowiec. L. v. Granatspl. in die l. Schulter. Füs. Martin Kirczek aus Sobiesiernie, Kr. Gnesen. Vermißt Füs. Anton Joswiak aus Slawno, Kr. Gnesen. T. Granatsch. am Kopf. Tambour Gottlieb Jabusch aus Liepe, Kr. Chodziesen. S. v 2 S. am r. Fuß. Füsilier August Klopp aus Samoczyn, Kreis Chodziesen. S. v S. in die linke Schulter. Füs. Anton Kaszuba aus Niedzwiady, Kr. Wongrowiec. S. v. S. in den r. Oberschenkel. Füs. Michael Grochowski aus Goray, Kreis Czarnikau. S. v. S. in die l. Schulter. Füs. Andreas Kazmierczak aus Komorowo, Kr. Wongrowiec. S. v. Verw. unb. Füs. Michael Parelczak aus Gnesen Leicht verw. Schuß in die Hand. Füsilier Joseph Paczynski aus Cielimowo, Kr Gnesen. Todt. Schuß durch den Kopf. Füs. Augustin Primus aus Behle, Kr. Czarnikau. L. v. Sch. d. d. l. Bein. Füs. Franz Przybycz aus Kroskowo, Kr. Gnesen. L. v. Sch. d. d. l. Bein. Füs. Andreas Jankowski aus Witkowo, Kr. Gnesen S. v. Sch. in d. l. Seite. Füs. Franz Broczaky aus Carzewo, Kr. Gnesen. L. v. Sch. a. d. H. Füs. Nikolaus Poliga aus Podlesie, Kr. Wongrowiec. S. v. Granatspl. i. d. l. Bein. Füs. Wilhelm Schäfer aus Samoczyn, Kr. Chodziesen. L. v. Sch. i. d. r. Bein. Füs. Johann Krull aus Smolanz, Kr. Wongrowiec. Sch. v. 2 Sch. ins Bein. Gefreiter Wilhelm Marx aus Radwonke, Kr. Chodziesen. L. v. Sch. a. l. Bein. Füs. Jacob Majczaczka auch Duchanowo, Kr. Wongrowiec. S. verw. Sch. in die rechte Seite. Füs. Anton Czimieczky aus Kwieciszewo, Kreis Gnesen. Schwer verwundet. Schuß in die rechte Seite. Füs. August Krüger aus Straduhn, Kr. Czarnikau. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Sek.-Lt. v. Heyden. S. v. S. d. d. Arm. Laz. Lagny. Unteroffizier Bernhard Nicodemus aus Fredonan, Kreis Osterode. S. v. Granatsplitter durch die rechte Backe. Laz. La Queue. Unteroffizier Julius v. Arnold aus Wientec, Kreis Mogilno. L. v. Verw. unbek. Unteroff. Vincent Kubisch aus Neuteich, Kreis Czarnikau. S. v. S. durch den Arm. Gefr. Rudolph Brandenburger aus Grabowo, Kr. Mogilno. L. v. Verw. unb. Gefr. Stanislaus Rozniewski aus Zelaskowo, Kr. Gnesen L. v. Verw. unb. Füs. Joseph Skowronski aus Waczanowo, Kr. Wreschen. S. v. S. in den Oberschenkel. Füs. Anton Makowski aus Glanc, Kr. Kröben. L. v. Verw. unb. Füsilier Ludwig v Rynaczewski aus Lopienno, Kr. Wongrowiec. S. v. S. durch Hals und Arm. Füs. Joseph Paczynski aus Zlaskowo, Kreis Gnesen. S. v. S. in den Rücken. Füs. Martin Jaworski aus Bojanice, Kr. Gnesen. S v. Granatspl. durch das linke Bein. Füs. Johann Nowak aus Szelejewo, Kr. Gnesen. L. v. S. in die linke Hand. Füs. Julius Meyer aus Althütte, Kr. Arnswalde. S. v. Granatspl. durch d. linken Arm. Füs Emil Podoll aus Radwonke, Kr. Chodziesen. L. v. Granatspl. in den linken Fuß. Füs. Michael Klawinski aus Rakowo, Kr. Wongrowiec S. v. S. in den Unterleib. Laz. La Queue. Füs. Wilh. Goede aus Fordon, Kr. Bromberg. S. v. Granatspl. durch die Brust. Füs. August Bigalski aus Lemnitz, Kr. Czarnikau. L. v. Sch. in den Fuß. Füs. August Sommerfeld aus Glashütte, Kr. Czarnikau. L. v. Sch. ist den Oberschenkel. Füs. Kamm aus Mokronos, Kr. Wongrowiec. L. v. Granatsplitter in die Hand. Füs. Friedrich Weckwerth aus Kruczhauland, Kr. Czarnikau. T. Sch. d. d. Kopf. Füs. Rudolph Schröder aus Neu-Celle, Kr. Gaben. T. Sch. d. d. Kopf. Füs. Michael Patelski aus Sarbia, Kr. Wongrowiec. T. Sch. d. d. Kopf. Füs. Aug. Burrmann aus Margonin, Kr. Chodziesen. L. v. Streifschuß an der Brust. Befind. sich bei der Komp. Füs. Anton Walczak aus Duszno, Kr. Mogilno. L. v. Streifsch. an der Schulter. Bef. sich b. d. Komp. Füs. Theodor Lewin aus Eichhausen, Kr. Wongrowiec. L. v. Streifsch. am r. Ohr und der l. Hand. Befind. sich b. d. Komp. Füs. Thomas Michalski aus Gogulkowo Kr. Schubin. Verm.

Gefecht bei Champigny am 3. Dez. 1870.

Füs. Joh. Staszkiewicz aus Gnesen. L. v. Streifsch. an der rechten Backe. Bef. sich bei der Komp. Sek.-Lieut. Theodor Guttzeit aus Wittenberg, Kr. Ortelsburg. L. v. Streifsch. am r. Bein. Bef. sich bei der Komp. Unterof. August Splittgerber aus Bromberg. T. Gewehrschuß d. den Unterleib. Gefr. Friedrich Hilsnitz aus Koziepole, Kreis Obornik. T. Gewehrsch. durch die Brust. Füs. Friedrich Schlender I. aus Fissan, Kr. Czarnikau. T. Wallbüchsenschuß durch den Unterleib. Füs. Franz Schmidt aus Dratziger Mühle, Kr. Czarnikau. T. Gewehrschuß durch den Kopf. Sek.-Lieut. Heinrich Franke aus Schroda. S. v. S. durch die r. Schulter. Unterof. Gustav Gabatke aus Kl. Drensen, Kr. Czarnikau. S. v. S. d. d. r. Hand. Gefr. August Moldenhauer aus Gabeszow, Kreis Cammin. S. v. S. i. d. l. Schulter. Füs. Friedrich Arndt aus Potrzymowo, Kreis Gnesen. S. v. S. in d. r. Oberschenkel. Laz. Boissy. Füs. Christoph Abraham aus Stroczewo, Kr. Chodziesen. S. v. S. in d. r. Oberschenkel. Füs Anton Brzycki aus Wittkowo, Kr. Schubin S. v. S. i. d. r. Schulter u. i. d. l. Oberschenkel. Füs. Gottlieb Bahr aus Kl.-Drensen, Kr. Czarnikau. S. v. Granatspl. am r. Unterschenkel. Füs. Karl Frädrich aus Pyritz. S. v. Granatspl. im l. Oberschenkel. Laz La Queue. Füs. Friedrich Falkenberg aus Tomczyce, Kr. Wongrowiec. S. v. S. in d. l. Wade. Füs. Joh. Fitzke aus Czerniejewo, Kr. Gnesen. S. v. S. in den Unterkiefer. Füs. Gottlieb Huno aus Smieszkowo, Kr. Czarnikau. S. v. Granatspl. a. r. Oberarm. Füs. Joh. Kowalski aus Wolaszewo, Kr. Mogilno. S. v. S. i. d. Unterschenkel. Füs. Ernst Köntopp aus Drage-Theerofen, Kr. Czarnikau. S. v. S. i. d. Ober- u. i. d. Unterschenkel. Füs. Joh. Krumrey aus Neuwerder, Kr. Chodziesen. S. v. S. i. d. l. Backe. Laz. La Queue.

Staats- und Volkswirthschaft.

Petersburg, 15. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1864er Prämien Anleihe fiel der Hauptgewinn von 200 000 Rbl. auf Serie 13,336 Nr. 20; 75,000 Rbl. fielen auf Serie 14,481 Nr. 45, 40,000 Rbl. auf Serie 14,387 Nr. 49, 25,000 Rbl. auf Serie 13,301 Nr. 2, 3 Gewinne zu 10,000 Rbl. auf Serie 15,562 Nr. 18, auf Serie 10,089 Nr. 41 und auf Serie 127 Nr. 42; 5 Gewinne zu 8000 Rbl. auf Serie 13,213 Nr, 41, auf Serie 8621 Nr. 47, auf Serie 478 Nr. 31, auf Serie 2666 Nr. 47 und auf Serie 19,458 Nr. 6; je 5000 Rbl. fielen auf Ser. 9939 Nr. 23, auf Ser. 14,841 Nr. 17, auf Serie 3996 Nr. 28, auf Serie 14,586 Nr. 10, auf Serie 16,903 Nr. 30, auf Serie 183 Nr. 31, auf Ser. 8908 Nr. 7 und auf Serie 2188 Nr. 47.

Vermischtes.

* **Soest**, 10. Jan. Eine silberne Uhrkette, in sinnreicher Weise die Freiheitskriege durch Darstellung der Heerführer, sowie der wichtigsten Begebenheiten verherrlichend, hatte sich als Familienstück auf einen hiesigen Bürger vererbt. Letzterer verehrte gedachte Kette unlängst dem Kronprinzen von Preußen zur Erinnerung an jene große Zeit der einmüthigen Erhebung des deutschen Volkes, welcher die gegenwärtige Zeit der Niederwerfung des deutschen Erbfeindes so ähnlich sei. In einem vor wenigen Tagen eingetroffenen Schreiben bedankt sich unser Kronprinz für jenes sinnige Geschenk und behält sich vor, dem gebenden Patrioten zum Ersatz für die Trennung von einem theuren Familienstück ein anderweites Andenken zu übersenden. (W. Z.)

* **Frankfurt**, 11. Jan. Die auch von uns gebrachte Notiz über den Tod des letzten direkten Nachkommen des alten Götz von Berchlingen, wird der „Frankf. Ztg.“ von kompetenter Hand als unrichtig bezeichnet. Es leben noch fünf männliche direkte Nachkommen des Ritters Götz mit der eisernen Hand; zu diesen gehört das bekannte Mitglied der 1. badischen Kammer nebst seinen beiden Söhnen.

* **Aus Athen**, 31. Dezbr., schreibt man der „A. A. Z.“: Der aus Bayern gebürtige Schlossermeister Peter Mosner, der erste in Griechenland eingewanderte Handwerker, Lehrer und Senior aller in Griechenland jetzt lebenden Schlosser, Schmiede und Maschinenbauer starb in voriger Woche dahier.

* **Dem Madras Athenäum** zufolge wurden während des Jahres 1869 in der Präsidentschaft Madras 311 Personen — 242 Männer und 69 Frauen — durch wilde Thiere, meistens Tiger, getödtet. Um eine Vorstellung davon zu geben, welch' fürchterliche Opfer an Menschenleben ein einzelner Tiger verursachen kann, wird erwähnt, daß im Distrikt Coimbatore ein weiblicher Tiger im Verlauf mehrerer Jahre nicht weniger als 140 Menschen getödtet hat.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 16. Januar.

SCHWARZER ADLER. Kaufm. Silberstein a. Breslau, die Rittergbs. Frau v. Morkowska a. Ostrowit, v. Jaraczewski a. Jaraczewo, Frau von Rembowska a Chrocin, v. Swadzinski a. Plewisk, v. Piontkowski aus Wojnowice, v. Rejewski a Sobiesierne, Oberamtm. Zechler a. Tardy, Bevollmächtigter Echos a. Jaraczewo, Bevollm. Wigandt a. Labowiec.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Drescher, Borchardt, Cohn a. Berlin, Gast a. Breslau, Kahn a. Castell, Hoffmann a. Dresden, Rappe a. Landsberg. Funk a. Dresden, Girndt a. Leipzig, Hobrik a. Gladbach, die Rittergutsbes. v. Kierski a. Gr.-Poburka, v. Sikorski a. Odrowącz, Grafen Zoltowski a. Niechanowo, Müller u. Frau a. Rahein, v. Jarzembowski a. Krzypsko, Maurermeister Gloger a. Kuchelarz, Ingenieur Pichmüller a. Berlin.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Gutmann u. Pleschner aus Wreschen, Exner a. Görlitz, Freudmann a. Berlin, Margwitz a. Krakau, Hotelbes. Klamt a. Glogau, Rittergbs. Fünfshlein.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Busse u. Tochter a. Chlewisko, Gutsbes. Rahn a. Gorzicki, die Landwirthe Kretschmer a. Chwalkowo, Prybicz a. Brzosko, Spieler a. Sgdzyn, die Kaufl. Hellmann a. Heidingsfeld, Preuß a. Marienburg, Hoch und Hecker a. Berlin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergbs. v. Bethe a. Samter, Baron v. Alten a. Schlesien, Frau v Treskow a. Radojewo, Boldt aus Schrodka, Rechtsanwalt Bauermeister a. Schrimm, Holzhändler Ebel aus Berlin, Marion und de St. Sauveur a. Grenoble, de Juillac a. Napoleonville, die Kaufl Freudenberg, Pander, Guttmann, Abrahamsohn, Freymann, Mannkopf, Ephraim, Raußnitz u. Friedemann a. Berlin, Dietrich a. Stettin, Baschmann a. Geldern, Barschall u. Sohn a. Liegnitz, Mengen a. Gladbach.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbes. Graf Kwilecki a. Kobelnik, Taczanowski a. Polen, Vizefeldwebel Fuhrmann a. Breslau, Fabrikant Zabrowski a. Warschau, Rentier Trachtenberg a. Petersburg, die Pferdekäufer Gierke a. Berlin, Baumann a. Rehna, Kaufm. Cohnheim a. Hamburg.

Neueste Depeschen.

London, 15. Jan. Abends 10 Uhr 5 Min. Von Versailles, 15. Januar, wird hierher gemeldet. Die Forts Issy, Vanvres und Montrouge haben am 14. d. Mts. fast gänzlich geschwiegen Die Beschießung wird ununterbrochen fortgesetzt. Der deutsche Verlust ist ganz unbedeutend.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12. Januar. Goldagio 11, 1882. Bonds 109.

Berlin, den 14. Januar 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.
Weizen höher,		
Januar	74¾	74¾
April-Mai	76	75¾
Roggen fester,		
Jan.-Febr.	52⅛	52
Febr.-März	52⅜	52¼
April-Mai p. 1000 Kil.	52⅞	52¾
Rüböl fester,		
Januar	28. 4	28 2
April-Mai pr. 100 Kil.	28. 11	28 8
Spiritus fester,		
Jan.-Febr. 10,000 L.	16. 28	16. 26
April-Mai	17. 14	17. 10
Mai-Juni	17. 17	17. 14
Hafer,		
Januar p. 1000 Kilg.	46½	46
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 13.
Kündig. für Roggen	250	150
Kündig. für Spiritus	20000	—
Fondsbörse fest.		
Bundesanleihe	96¼	96¼
Märk.-Pos. St.-Aktien	37¾	38
Pr. Staatsschuldscheine	79	79
Pos. neue 4% Pfandbr.	82⅜	82⅞
Posener Rentenbriefe	84½	84½
Franzosen	206⅛	206
Lombarden	101½	100½
1860er Loose	77¼	77½
Italiener	55	54¾
Amerikaner	95⅞	95¾
Türken	42	41⅞
7½-proz. Rumänier	51¾	51¾
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57	56½
Russische Banknoten	77⅜	77⅜

Stettin, den 14. Januar 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.
Weizen fester,		
Januar	75	75
April-Mai	76¾	76¼
Roggen fester,		
Januar	53	52¾
Frühjahr	53½	53
Mai-Juni	54	53½
Erbsen	—	

		Not. v. 13.
Rüböl matt, loko	28	28⅛
Januar	28	27¾
April-Mai	28½	28⅝
Mai-Juni	—	—
Spiritus behpt, loko	$16\frac{5}{12}$	$16^{5}/_{24}$
Januar	$16\frac{5}{12}$	16⅓
Frühjahr	$17\frac{1}{12}$	17
Mai-Juni	17⅓	17⅓
Petroleum loko	—	

Breslau, 14. Januar. **Fonds-Börse**. Die Erfolge des Prinzen Friedrich Carl gegen Chanzy stellen sich nach neueren Berichten als bedeutend größer heraus, so daß es Gambetta, welcher der Schlacht beiwohnte und der Gefangenschaft nur durch schleunige Flucht entging, schwer werden dürfte, die Franzosen durch wiederholte Lügendepeschen zu täuschen. Wien und London fassen diese gewichtigen Ereignisse in ihrem ganzen Werthe auf und die Börsen geben durch Steigerung der Kurse ihrer Ansicht Ausdruck, daß die Niederwerfung dieser zum Entsatz von Paris berufenen Armeen das Ende der Belagerung von Paris sowohl als des Krieges in die Nähe gerückt ist. Die hiesige Börse folgte, wenn auch zögernd, den auswärtigen höheren Notirungen, jedoch blieb der Umsatz beschränkt und die Kurssteigerungen unbedeutend. Nur Lombarden waren gegen gestern 1 pCt. höher und schlossen bei starken Umsätzen 101¼ bez. u. Gd., Galizier fest 99½ bez., Italiener animirt 5 bz., Rumänier vernachlässigt 51¾ bez., Bukarester Loose 3⅞ bez. u. Br.

Schlußkurse. Oesterreichische Loose 1860 —. Minerva —. Schlesische Bank 114⅞ B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 135½ B. Oberschl. Prioritäten 73⅞ etw. bz. do. do. 81⅞ bz do. Lit. F. —. do. Lit. G. 88¼-⅜ bz. do. Lit. H. 88⅞ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 78 bz. do. St.-Prioritäten 93¾ B. do. Breslau-Schweidnitz-Freib. 105½ B. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 165½ etw. bz. u. G. Lit. B. —. Amerikaner 95⅞ B. Italienische Anleihe 54¾ G.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Frostwetter. Weizen fest, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 7, 25, pr. März 7, 25, pr. Mai 7, 28, pr. Juni 8, 1. Roggen behauptet, loko 6, 10, pr. März 5, 25, pr. Mai 5, 27. Rüböl fester, loko $16\frac{1}{10}$, pr. Mai $15^{18}/_{20}$, pr. Oktober $14\frac{1}{10}$. Leinöl loko $12\frac{1}{10}$. Spiritus loko 21.

Breslau, 14. Januar, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. 14½. Weizen pr. Januar. 71½. Roggen pr. Januar 48¼, pr. Febr.-März 48¾, pr. April-Mai 50½. Rüböl loko $13\frac{11}{12}$, pr. Januar $13\frac{7}{12}$, pr. April-Mai 14. Zink fest.

Bremen, 14. Jan Petroleum Standard white loko $6^{13}/_{24}$ bez.

Hamburg, 14. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko sehr still, Roggen flau, beide auf Termine unverändert. Weizen pr. Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. Januar-Februar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 160 B., 159 G. Roggen pr. Januar 109 B., 108 G., pr. Januar-Februar 109 B., 108 G., pr. April-Mai 112 B., 111 G. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl still, loko 31½, pr. Mai 30¾, pr. Oktober 27¾. Spiritus ruhig, loko und pr. Januar 19¾, pr. Februar 20, pr. April-Mai 20½. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 15 B., 14¾ G., pr. Januar 14½ G., pr. Februar-April 13¾ G. Gekündigt 600 Barrels. — Frost.

Liverpool, 14. Januar. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Sehr fest.

Middling Orleans 8¼, middling amerikanische 8, fair Dhollerah 6⅜, middling fair Dhollerah 6, good middling Dhollerah 5, fair Bengal 6, New fair Domra 6¼, good fair Domra $6\frac{5}{16}$, Pernam 8½, Smyrna 6¾, Egyptische 8⅜.

Manchester, 13. Januar, Nachmittags (Bericht von Julius Lesser & Co.) 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11, 20r Water Michollss 11¾, 30r Water Gidlow 13½, 30r Water Clayton 13½, 40r Mule Mayoll 12, 40r Medio Wilkinson 13½, 36r Warpcops Qualität Rowland 13, 40r Double Weston 14½, 60r do. do. 16½, Printers $^{16}/_{16}$ $^{34}/_{50}$ 8½pfd. 127½. Gutes Geschäft zu vollen Preisen.

Amsterdam, 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März 198. — Regenwetter.

Antwerpen, 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen ruhig, Chili 32½. Roggen behauptet, Odessa 21. Hafer fest, schwedischer 22¾ Gerste unverändert, Donau 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50 bz., 50½ B., pr. Januar 50 bz., 50½ B., pr. Februar 49½ B., pr. März 48½ B. Ruhig.

Breslau, 14. Jan. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat, rothe, sehr fest, ordinär 13—15, mittel 15½—16½, fein 17¾—18¼, hochfein — —, Kleesaat, weiße, ruhig, ordin. 14—17, mittel 18—20, fein 21—22 hochfein 22½—23 Thlr. Roggen (p. 2000 Pfd.) fest, pr. Jan. u. Jan.-Febr. 48⅛ G., ¼ B., Febr.-März 48¾ bz. u. G., März-April —, April-Mai 50½ G. u. B., Mai-Juni 51½ B — Weizen pr. Jan. 71½ B. — Gerste pr. Jan. 45½ B. — Hafer pr. Jan. 41 B. — Lupinen matt, p. 90 Pfd. 47—52 Sgr. — Raps pr. Jan. 125 B. — Rüböl still, loko $13\frac{11}{12}$ B., pr Jan. $13\frac{7}{12}$ B. Jan.-Febr. $13\frac{5}{12}$ bz. ½ B., Febr.-März $13^{11}/_{24}$—¾ bz., März-April 13⅝ B. April-Mai 14 B., Mai-Juni $14\frac{1}{12}$ B., Sept.-Okt. 12⅝ B. — Rapskuchen pro Ctr. 66—68 Sgr. — Leinkuchen pro Ctr. 84—86 Sgr. — Spiritus geschäftslos, loko $14\frac{7}{12}$ B., 14⅓ G., ab Verkäufers Lager 14¼ bz., pr. Jan u. Jan.-Febr. 14¾ G, April-Mai pr. 100 Liter à 100% $16\frac{5}{10}$ G., Mai-Juni $16\frac{9}{10}$ B., Juni-Juli $7\frac{5}{10}$ B. — Zink unverändert fest

Die Börsen-Kommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
14 Januar	Nachm. 2	28" 0''' 33	— 6°0	SW 2	heiter. St.
14. "	Abnds. 10	28" 0''' 02	— 9°9	SW 1	heiter. St.
15 "	Morgs. 6	27" 11''' 77	— 13°6	SW 0-1	heiter. St.
15. "	Nachm. 2	27" 11''' 13	— 8°6	O 1	ganz heiter Ci-st.
15. "	Abnds. 10	27" 9''' 77	— 11°0	O 1	heiter.
16 "	Morgs. 6	27" 8''' 91	— 10°2	O 1	ganz heiter.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Neue Schatzanweisungen 97⅛ Bundesanleihe 96¼, bayerische Militär-Anleihe 96¾, bayerische Eisenbahn-Anleihe 96¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅜. Türken 41½. Oesterr. Kreditaktien 238. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 362½. 1860er Loose 77⅞. 1864er Loose 115. Lombarden 177½. Kansas —. Rockford —. Georgia —. Südmissouri 64⅞.

Frankfurt a. M., 14. Januar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞. Kreditaktien 239, Staatsbahn 362, 1860er Loose 77⅞, Galizier 232½. Lombarden 178, Silberrente 54⅞. Fest.

Wien, 14. Januar. (Schlußkurse.) Günstig.

Silber-Rente 67 00. Kreditaktien 250, 00, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 381, 00, Galizier 243 00, London 123, 00, Böhmische Westbahn 242 00, Kreditloose 160, 00, 1860er Loose 95 00, Lomb. Eisenb. 186, 50, 1864er Loose 120 00, Napoleonsd'or 9, 95½.

Wien, 14. Januar Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 251, 00, Staatsbahn 380, 00, 1860er Loose 95, 10, 1864er Loose 120, 50, Galizier 243, 50, Lombarden 188, 20, Napoleons 9, 95½. Sehr günstig.

Wien, 15. Januar, Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 249, 90, Staatsbahn 380, 00, 1860er Loose 94, 90, 1864er Loose 119, 90, Galizier 242, 75, Lombarden 187, 30, Napoleon 9, 96½. Schluß besser.

London, 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols $92\frac{5}{16}$. Italien 5proz. Rente 54⅜. Lombarden $15\frac{1}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 42½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 90⅞.

Newyork, 13. Januar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 11, niedrigste 10¾. Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 10¾, Bonds de 1882 109¼, do. de 1885 108⅞, do. de 1865 108¼, do. de 1904 107½ Eriebahn 22, Illinois 138½, Baumwolle 15¼, Mehl 6 D. 25 C. Raff. Petroleum in Newyork 25, do. do. Philadelphia 23, Havannazucker Nr. 12 9⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.